

Einsatz gegen „Ausbeutung“

Info-Aktion des Lüdenscheider Weltladens

Von Sebastian Schmidt

LÜDENSCHIED □ Auch wenn man es im reichen Deutschland mitunter lieber ausblendet - in weiten Teilen der Welt herrscht die blanke Not, der tägliche Kampf ums Überleben. Gegen diese Zustände streiten die Frauen und Männer vom Lüdenscheider Weltladen bekanntlich schon seit Jahrzehnten. Am Samstag legten sie nun erneut den Finger in die Wunde - bei einer Info-Offensive vor dem Weltladen an der Marienstraße.

Damit beteiligten sich die Bergstädter erneut am bundesweiten Weltladentag. Dessen zentrale Losungen in diesem Jahr: „Ausbeutung von Mensch und Umwelt stoppen“ sowie Menschen und Arbeitsrechte weltweit schützen“. Diese Forderungen prägten dann auch viele Gespräche am Info-Stand. Die Sicht der Weltladen-Szene dabei: Ungebrems-

tes globales Wirtschaftswachstum und das Streben nach Profit schaffen unfaire Lebensbedingungen, bedeuten die Auspressung von Arbeitskräften und zerstören die natürlichen Lebensgrundlagen. Entsprechend dieser Einschätzung konnten die Besucher des Info-Stands auch einen Appell an die Bundestagsabgeordneten unterschreiben - „damit die Ausbeutung von Mensch und Umwelt durch Unternehmen endlich gestoppt wird“.

Außerdem präsentierte das Weltladen-Team bei seinem Auftritt eine Schokolade, die komplett in Afrika hergestellt wird - ein Novum in der internationalen Schoko-Produktion.

Eine weitere Offerte am Samstag: ein Test am Computer, bei dem die Bürger ihre persönliche Öko-Bilanz berechnen konnten.



Persönlicher Test: Am Info-Stand des Weltladens konnten Besucher auch ihre eigene Öko-Bilanz überprüfen. ■ Foto: Schmidt